

ZIRKUS MEER

31.08.2009 | OSTHESSISCHE PRESSE | GERMANY

Seiltänzer lässt Atem der Besucher stocken

„Kultur an der Schanze“ begeisterte 1 000 Menschen in Wittelsberg mit hochkarätiger Artistik

Die zweite Auflage der Veranstaltung auf dem Kirchberg nahm sein Publikum mit einem bunten und atemberaubenden Programm in den Bann.

von Martina Becker

Wittelsberg. Der jüngst gegründete Verein „Dorfgemeinschaft Wittelsberg“ hatte unter Führung seines Vorsitzenden Reiner Nau ein Programm auf die Beine gestellt, das an große Bühnen oder Manegen erinnerte. Schon im vergangenen Jahr war diese Veranstaltung auf Grund eines nicht alltäglichen Programms auf große Resonanz gestoßen. Zur zweiten Auflage am Samstagabend sollte diese Vorgabe mindestens gehalten, wenn nicht übertroffen werden. Seiltanz zwischen der Wittelsberger Warte, dem Wahrzeichen der Gemeinde Ebsdorfergrund, und der Kirche war angekündigt.

Ohne Netz und doppelten Boden, zehn Meter über der Erde, machte diese Ankündigung, der aus dem österreichischen Innsbruck stammende Walter Moshhammer, wahr. Als Artist mit jeder Faser seines Körpers, sei er seit 25 Jahren in großen Manegen und auf großen Bühnen der Welt aufgetreten, erzählte Bürgermeister Andreas Schulz, der

als Conférencier durch die Veranstaltung führte. Unabhängig von den unzähligen Auftritten in Europa habe der Seilkünstler Tourneen in Nord- und Südamerika sowie China hinter sich, so Schulz. Moshhammer, dessen Auftritt sich die Gemein-

schaft etwas hatte kosten lassen, war dann auch der Star des Abends. Mit der Babylonischen Kartenpyramide gab er zu Anfang eine Kostprobe seines Könnens. Hierfür stapelte der Akrobat riesige Spielkarten zu einer Pyramide und macht zum Ab-

schluss - wie soll es anders sein - einen Handstand in mehreren Metern Höhe. Für den Seiltanz mussten Tische und Bänke geräumt werden und Absperungen für die rund 1 000 Besucher wurden vorgenommen. Dann kletterte Moshhammer aus

der Luke des Kirchendachs und balancierte mit Leichtigkeit hinüber zur Warte. Dort machte er kehrt, was zusätzlich den Atem der Zuschauer stocken ließ und kam zurück zum Ausgangspunkt. Diese, schon alleine vom Zuschauen Herzklappen erzeugende Vorführung wurde dann bei Dunkelheit noch einmal wiederholt. Durch die Schattenwirkung in der sanft beleuchteten Atmosphäre, hatte das Ganze noch einmal einen zusätzlichen Reiz und Nervenzitgel. Das war aber nicht alles, was der Verein seinem Publikum bot. Auch die Kinder der Schule hatten sich auf diese Veranstaltung vorbereitet und stimmten mit einigen musikalischen Beiträgen darauf ein. „Songbird“ - das sind Antia Naumann (Gesang) und René Eidam (Gitarre) - unterhielt stillvoll im ersten Teil des Abends.

Für tüchtig Stimmung zu späterer Stunde sorgte die Tanzband „Smile“. Die Band traf auch den Geschmack der Gäste aus der polnischen Partnergemeinde Liniowo. Sie waren anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft (Bericht folgt) nach Ebsdorfergrund gekommen. Für einen reibungslosen Verlauf der Veranstaltung waren rund 60 Helfer im Einsatz. Reiner Nau betonte, dass sich zur großen Freude des Vereins, in hohem Maße auch Neubürger eingebracht hatten.



Einmalig: Als sei es das Leichteste von der Welt tänzelt Walter Moshhammer auf einem Seil zwischen Warte und Kirche. Fotos: Martina Becker



Das ist wohl mal ein stabiles Kartenhaus.



Vier der musizierenden Kinder der Grundschule.

ZIRKUS MEER

Dr. techn. DI H. Walter Moshhammer | Bachgasse 6 | A-6020 Innsbruck

Tel: 0043 (0)650 256 00 76 | Tel./Fax: 0043 (0)512 26 38 31 | E-Mail: zirkus.meer@utanet.at

ZVR: 297609863 | ATU 48329303

www.zirkus-meer.at